

Pressemitteilung

Sonderausstellung im Spielzeugmuseum Nürnberg

Star Wars - Spielzeug aus der Weltraumsaga

18. März – 23. Oktober 2005

Gute Nachrichten für alle Star-Wars-Fans: Kurz bevor mit Episode III der vorerst letzte Film des galaktischen Epos in die Kinos kommt, verwandelt sich der Ausstellungsraum des Spielzeugmuseums in einen Weltraum-Bahnhof für die Schurken und Helden der Sternenkrieger-Trilogie. Erstmals widmet sich damit ein Museum in Deutschland dem Spielzeug aus der Weltraumsaga des US-Regisseurs George Lucas.

Die Präsentation zeigt detailreich gestaltete Dioramen, die sich an zentralen Szenen der Star-Wars-Filme von 1977, 1980 und 1983 orientieren. Der erste Teil versetzt die Ausstellungsbesucher auf den Wüstenplaneten Tatooine. Sie erleben den Überfall der Jawas und sind in der zwielichtigen Cantina von Mos Eisley zu Gast. Die Dioramen des zweiten Teils spielen in der Eiswüste von Hoth: Luke Skywalkers Rettung im Bacta-Tank, der Angriff der imperialen Kampfläufer und der Hangar der Rebellenbasis werden dargestellt. Aus dem dritten Teil stammen figurenreiche Szenen, welche die Hauptlandebucht des Todessterns, Jabbas Palast und die Schlacht im Wald von Endor lebendig werden lassen. Spiele und Playsets, Raumschiffe, Großfiguren und Werbeartikel ergänzen die Schau. Die Spielsachen sind Leihgaben des Bremer Sammlers Brain Hesse, der seit seinen Kindertagen vom Star-Wars-Kosmos fasziniert ist. Die Konzeption der Ausstellung und die aufwändigen Dioramenbauten stammen ebenfalls von ihm.

Der erste Star-Wars-Film kam in den USA 1977 auf die Leinwand. Zwei Fortsetzungen erweiterten ihn 1980 und 1983 zu einer Trilogie. Im „Krieg der Sterne“ schildert Lucas die Abenteuer einer kleinen Schar von heldenhaften Rebellen, die gegen das mächtige Imperium des Bösen kämpfen. Mit beispielloser Tricktechnik und filmischer Raffinesse setzten Lucas und sein Team Maßstäbe für das Genre der Sciencefiction- und Fantasy-Filme. Schon kurz nach Erscheinen des ersten Films brachte die US-Spielzeugindustrie Star-Wars-Spielzeug nach den Filmvorbildern auf den Markt. Die Rechte zur Herstellung vergab Lucasfilm an die Spielwarenfirma Kenner. Zu den ersten 1978 produzierten Figuren gehörten Luke Skywalker, Prinzessin Leia und die beiden Droiden R2-D2 und C-3PO. Kenners Spielzeugdesigner lösten mit den neuartigen beweglichen Action-Figuren und den ungewöhnlichen Raumfahrzeugen große Begeisterung bei kleinen und großen Fans aus. In Deutschland wurde das Sternenkrieger-Spielzeug ab 1978 zuerst über die Vertriebsfirma Kenner Spielzeug/ General

Mills, dann von Parker/ General Mills eingeführt und erfolgreich vermarktet. Auch hierzulande verdrängten die gelenkigen Action-Helden aus USA die traditionellen Cowboys und Indianer aus den Spielzeuggläden. Parker gab Millionen für Fernseh- und Anzeigenwerbung aus und führte in großen Kaufhäusern zahlreiche Werbeveranstaltungen durch. Nicht wenige der umworbenen Kinder entwickelten sich im Lauf der Jahre zu leidenschaftlichen Sammlern von Star-Wars-Spielzeug.

Ursprünglich war die Star-Wars-Reihe als Kinderspielzeug konzipiert. Bald begannen aber auch Erwachsene mit dem Sammeln der Miniatúrausgaben ihrer Leinwandhelden. Das Star-Wars-Fieber griff mit dem zweiten Teil der Trilogie „Das Imperium schlägt zurück“ weiter um sich. Diesmal gingen die Spielsachen mit den neuen Filmkreaturen und Kampffahrzeugen schon während der Dreharbeiten vom Band. Lucas gab sogar sein Einverständnis für die Entwicklung von Modellen, die im eigentlichen Film nicht zu sehen waren. Neu war auch die „Micro Collection“ mit einer Serie von Action-Playsets. Zum dritten Teil der Star-Wars-Trilogie „Die Rückkehr der Jedi-Ritter“ erschienen zahlreiche noch detaillierter ausgearbeitete Figuren und authentisches Zubehör. Bis heute darf nichts unter der Lizenz von Lucasfilm erscheinen, was nicht einer strengen Kontrolle unterzogen wird.

Aus einem anfänglich kleinen Sortiment entwickelte sich im Laufe der Jahre eine vieltätige Fantasiewelt mit Figuren und Raumstationen, Playsets und Spielen sowie zahlreichen Fan-Artikeln. Raumfahrzeuge und Kampfmaschinen wurden zunehmend mit Licht- und Toneffekten ausgestattet. Diese Spielsachen kamen bei der jungen Generation der siebziger und achtziger Jahre gut an und mauserten sich rasch zu Kultobjekten der populären Kultur. In zunehmendem Maße lebte der Spielwarenmarkt weltweit von Lizenzartikeln aus amerikanischen Film- und Fernsehproduktionen. Unverkennbar war dabei der Trend zu fantastischen Welten. Figuren aus „Star Wars“, die „Masters of the Universe“ oder das außerirdische Fabelwesen „E.T.“ eroberten nach und nach die Kinderzimmer. Nie wurde jedoch ein Film mit derart vielen Merchandising-Artikeln wie Büchern, Comics, Puzzles, Brettspielen, Spielzeug, Kostümen und Requisiten für alle Altersgruppen gezielt vermarktet wie der „Krieg der Sterne“. Hinzu kam der Markt mit Videos, Kassetten und Schallplatten.

In den folgenden Jahren sank die Nachfrage beträchtlich, da das Star-Wars-Phänomen fast völlig aus den Medien verschwand. Kenner nahm seine Spielzeugserie schließlich 1986 ganz aus dem Programm und ließ sie erst 1995 in neuer, dem Zeitgeist angepasster Gestaltung wieder aufleben. Als 1997 zum 20. Jubiläum eine überarbeitete Fassung der klassischen Trilogie in die Kinos kam und Lucas die Fortsetzung der Filmserie ankündigte, erlebte die Saga jedoch ein großes Comeback. Im Gefolge der beiden neuen Episoden wurde die Vielfalt der Figuren und des Zubehörs fast unüberschaubar: Hunderte von verschiedenen Figuren von 10 Zentimetern Größe und Großfiguren von 30 Zentimetern Größe sind seit den Anfängen der Serie erschienen. Als Hauptlizenznehmer ist mittlerweile der Spielwarenkonzern Hasbro für die Entwicklung von Star-Wars-Spielzeug verantwortlich. Sogar Lego hat seit 1998

museen der stadt nürnberg

Star-Wars-Raumschiffe im Programm. Ein weiterer Popularitätsschub für die Sternenkrieger steht unmittelbar bevor: Die nächste Episode wird weltweit im Mai 2005 uraufgeführt. Schon vorher kommt das neue Spielzeug zum Film in die Läden.

Als der erste Teil der Weltraumtrilogie „Krieg der Sterne“ anlief, ahnte wohl niemand, dass die weltweite Star-Wars-Begeisterung geradezu Kultstatus annehmen würde. Kritiker wiesen zwar nicht zu Unrecht auf militaristische Tendenzen hin, übersahen dabei jedoch die tieferen Ursachen des beispiellosen Erfolgs der Filme und des Spielzeugs. George Lucas verstand es nämlich auf unterhaltsame Weise, moderne Technologie mit traditionellen Märchenstrukturen und klaren moralischen Aussagen zu verbinden. In seinen Filmen mischen sich technisierte Zukunftsfantasien mit zahlreichen Rückgriffen auf archaische Mythen der Menschheit. Star Wars erzählt die ewig gültige Geschichte vom Kampf zwischen Gut und Böse, vom Konflikt zwischen Vater und Sohn, von Liebe und Leid, von Heldentum und Hoffnung. Letztlich sind dies Motive, die zu allen Zeiten ein dankbares Publikum fanden. Und deshalb sprechen sie wohl auch im zeitgemäßen Gewand einer Weltraumsaga Kinder und Erwachsene in gleichem Maße an.

In Zusammenarbeit mit Star-Wars-Enthusiasten finden während der Ausstellung mehrere **Begleitveranstaltungen** statt:

- 28./29.5.2005: **Dioramenbau:** Tipps und Tricks für alle, die Szenen aus den Star-Wars-Filmen nachbauen möchten. Mit zahlreichen anschaulichen Beispielen aus der Werkstatt von Thomas Riedel (Star Wars Dinner Nürnberg).
- 30.7.2005: **Kostümfest:** Star-Wars-Fans treffen sich im Museum. Kostümierte Besucher im Star-Wars-Outfit erhalten freien Eintritt.
- 9.10.2005: **Sammlerbörse** für Star-Wars-Spielzeug und Fan-Artikel

Für Schulklassen der Klassenstufen 7 bis 11 bietet das KPZ museumspädagogische Programme an.

Weitere Informationen unter: www.kubiss.de/kpz, Anmeldung: 0911/ 1331-241

Weitere Informationen unter:

<i>museen der stadt nürnberg</i> Spielzeugmuseum Nürnberg (Museum Lydia Bayer) Karlstraße 13-15 90403 Nürnberg Tel: 0911/ 231 3260 Fax: 0911/ 231 5495 Email: spielzeugmuseum@stadt.nuernberg.de Öffnungszeiten: Di-Fr 10-17 Uhr, Sa+So 10-18 Uhr	<i>museen der stadt nürnberg</i> Öffentlichkeitsarbeit Sandra Kühle Hirschelgasse 9 –11 90403 Nürnberg Tel: 0911/ 231 5420 Fax: 0911/ 231 5422 Email: museen@stadt.nuernberg.de
--	---

